

Nachrichten

Auf Einladung der Regierung der Volksrepublik Polen nahmen der Erste Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindetages, *Werner Manneberg*, und *Prof. Dr. habil. Eberhard Poppe*, Prorektor für Studienangelegenheiten der Martin-Luther-Uni versität Halle-Wittenberg, als Vertreter der Deutschen Demokratischen Republik am Regionalseminar der Vereinten Nationen für europäische Mitgliedstaaten vom 15. bis 28. August in Warschau teil. Thema des Seminars war „Die Verwirklichung der in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte enthaltenen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte“.

Die Vertreter der DDR wirkten vollberechtigt an der Arbeit des Seminars mit. Auf Empfehlung des Präsidenten des Seminars, *Prof. Dr. Resych*, Präsident des Obersten Gerichts der Volksrepublik Polen, wurde vom Sekretariat des UNO-Seminars an die Teilnehmer ein von Prof. Poppe erarbeitetes Material über die Verwirklichung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Grundrechte in der DDR ausgegeben. Zu dieser Thematik nahmen beide Vertreter der DDR auch mehrfach im Plenum des Seminars Stellung und brachten den Standpunkt der DDR zur besseren Verwirklichung des Prinzips der Universalität durch Aufnahme der DDR in die Weltorganisation der Vereinten Nationen zum Ausdruck. Darüber hinaus boten zahlreiche Einzelgespräche, vor allem auch mit den Vertretern westlicher Staaten und bei den Vereinten Nationen akkreditierter Organisationen, Gelegenheit, Grundfragen der sozialistischen Friedenspolitik der DDR darzulegen. (E. P.)

*

Das Institut für Wirtschaftsrecht und
167 Internationales Wirtschaftsrecht an

der Hochschule für Ökonomie führte in der Zeit vom 23. Oktober bis zum 1. Dezember 1967 den zweiten postgradualen Lehrgang für Juristen verschiedener Außenhandelsorgane, WB und Industriebetriebe durch. Die den Teilnehmern vermittelten Kenntnisse erstreckten sich auf Probleme der Außenhandelsökonomik (Ökonomisierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den RGW-Ländern, Grundfragen der Planung des Außenhandels, Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den Außenhandelsbetrieben, Absatzorganisationen im Außenhandel der DDR) sowie der rechtlichen Regelung der gegenwärtigen internationalen ökonomischen Beziehungen (International-privatrechtliche und international-öffentlichrechtliche Regelung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, Regelung der Außenhandelsbinnenbeziehungen, Probleme aus der neuesten Spruchpraxis der Schiedsgerichte der RGW-Länder in den AB/RGW 1958, Anspruchssicherung und Rechtsverfolgung [außerhalb des Prozesses] im Handel mit nichtsozialistischen Staaten, ausgewählte Probleme des Kauf- und Vertretervertrages mit Partnern aus nichtsozialistischen Staaten, Überblick über die privatrechtliche Regelung des Außenhandels im anglo-amerikanischen und nordischen Rechtskreis, internationales und ausländisches Prozeßrecht, gewerblicher Rechtsschutz). (M. K.)

*

Vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 1967 *Dr. rer. pol. habil. Klaus Bollinger* zum Professor für Internationale Beziehungen an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“, Potsdam-Babelsberg, ernannt. (D. Red.)